

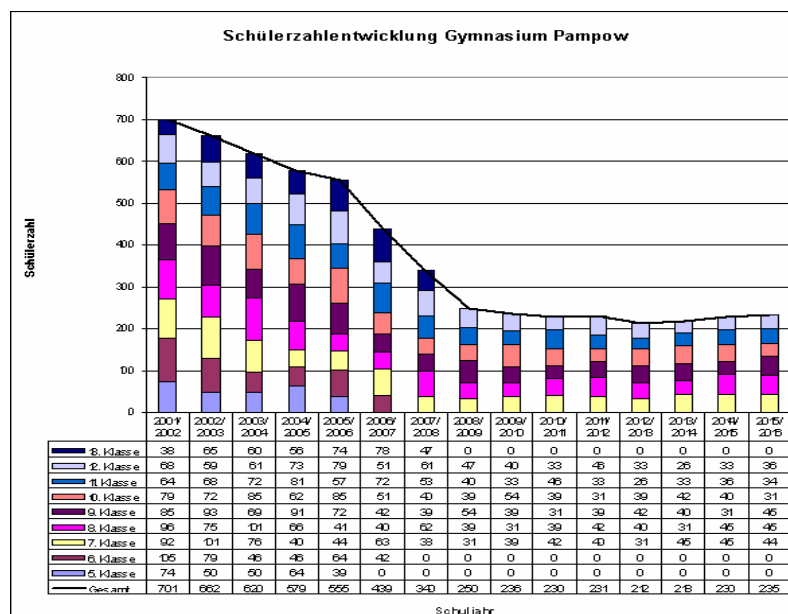
Fakten und Gedanken zur Gründung der „Verbundenen Regionalen Schule und Gymnasium mit Grundschule Stralendorf“

Am 15.12.2008 wurde im Amtsausschuss des Amtes Stralendorf ein wichtiger Schritt für die Bildungslandschaft im Amtsbereich, ja für den gesamten Raum des nördlichen Landkreises Ludwigslust, getroffen: Die Vertreter des Amtsausschusses stimmten für die Errichtung einer Kooperativen Gesamtschule mit einem Grundschul-, Regionalschul- und einem Gymnasialteil am Standort Stralendorf. Wie einige Amtsausschussmitglieder betonten, möchten sie als Kommunalpolitiker für die Gestaltung der Bildung im Amtsbereich und in der Region Verantwortung übernehmen.

Ich möchte die Leser dieser Zeilen mit einigen Fakten zur Gründung und Struktur dieser neuen Schule vertraut machen, um Unsicherheiten abzubauen und um ihnen Entscheidungshilfen zu geben.

Folgende Fakten sollten in einer Argumentation Beachtung finden:

- Das Gymnasium Pampow hat seit 3 Jahren zu geringe Einschulungszahlen und ist nicht mehr bestandsfähig. Es wird daher spätestens zum Ende des Schuljahres 2009/10 aufgehoben.
 - Das Gymnasium benötigt mindestens 54 Schüler in der Eingangsklasse 7. Durch eine Ausnahmeregelung durften wir im Schuljahr 2008/2009 auch mit 31 Schülern zwei 7. Klassen eröffnen, jedoch wird es keine zweite Ausnahmeregelung geben.
 - Auch in Zukunft wird die Mindestschülerzahl für die Klassenstufe 7 nicht erreicht werden.
 - In der gymnasialen Oberstufe werden mindestens 40 Schüler benötigt. Bei sinkenden Eingangsschülerzahlen in der Klasse 7 ist auch diese Zahl in der Zukunft nicht erreichbar.
 - Die derzeitige Schulgesetznovelle sieht keine Verringerung dieser Mindestschülerzahlen vor.
 - Eine Erweiterung des Schuleinzugsbereiches des Gymnasiums Pampow ist ohne die Gefährdung anderer Standorte, wie zum Beispiel des Gymnasiums Hagenow oder des Gymnasiums Wittenburg, nicht möglich.



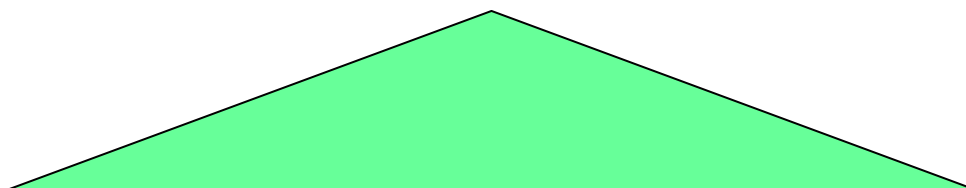
<https://lwl-allris.mvnet.de/tbi/vo020.asp?VOLFDNR=463>

- „Das Schulzentrum bietet im Amtsbereich Stralendorf und in der Region allen Kindern die Möglichkeit, ihren Fähigkeiten und Begabungen entsprechend gefördert und gefordert zu werden sowie durch die Bündelung aller Bildungsgänge vor Ort, den für sie optimalen Bildungsabschluss zu erreichen. Die Entscheidung der Eltern nach Klasse 6 für einen weiterführenden Bildungsgang wird durch entsprechende Beratung und Unterstützung sicherer gestaltet. Die Durchlässigkeit der einzelnen Bildungsgänge ist vor Ort gegeben und eröffnet allen Schülern somit die besten Chancen, ihr Recht auf Bildung erfolgreich wahrzunehmen.“

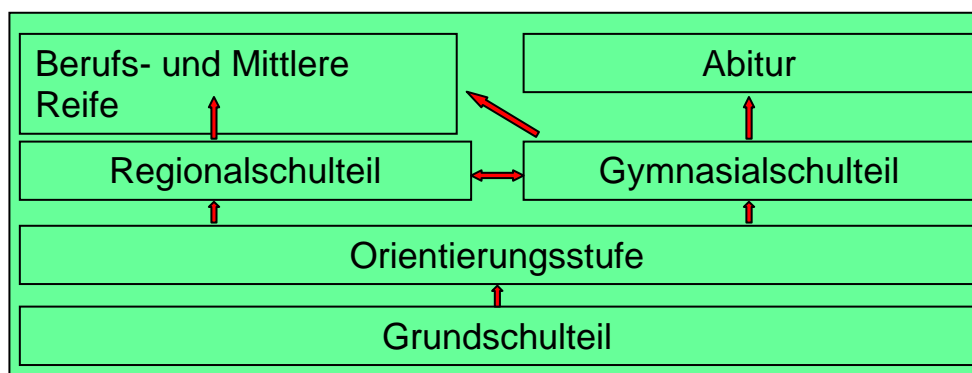
(Auszug aus dem pädagogischen Konzept zur Gründung der „Verbundenen Regionalen Schule und Gymnasium mit Grundschule Stralendorf“ – erarbeitet durch die Kollegen der Regionalen Schule und des Gymnasiums)

- Die Bündelung aller Bildungsgänge vor Ort ermöglicht jedem Schüler, den für ihn optimalen Schulabschluss zu erreichen:
 - die Berufsreife
 - die Berufsreife mit Leistungsfeststellung
 - die Mittlere Reife
 - den schulischen Teil der Fachhochschulreife
 - die Allgemeine Hochschulreife (Abitur).
- Die zu errichtende Schule ist eine Kooperative Gesamtschule. In einer solchen Schule werden die Bildungsgänge (Regionale Schule und Gymnasium) in einem gemeinsamen Gebäudeensemble und mit vielen kooperativen Verflechtungen beschult, jedoch existiert jeder Bildungsgang separat.

Das bedeutet: Es gibt Gymnasial- und Regionalschulklassen, die jeweils von Regionalschul- bzw. von Gymnasiallehrern unterrichtet werden.

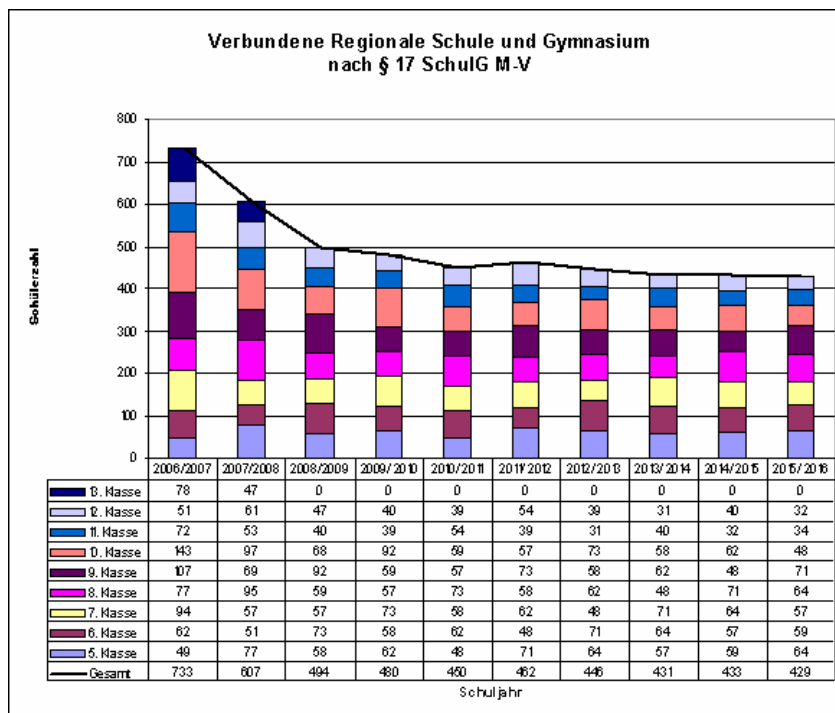


Verbundene Regionale Schule und Gymnasium mit Grundschule



- Das schriftliche Abitur in Mecklenburg – Vorpommern wird zentral vorgegeben und geschrieben. Dabei zeigen die Erfahrungen der letzten Jahre, dass sich die Leistungen des Gymnasiums Pampow stets sehen lassen konnten. Die mündlichen Prüfungen werden durch Kollegen abgenommen, die bereits schon seit Jahren erfolgreich unsere Schüler zum Abitur geführt haben. Einschreibungen an Universitäten erfolgen stets unter der Angabe, dass das zukünftige Abitur an dieser Gesamtschule mit einem separaten gymnasialen Bildungsgang abgelegt wurde – sprich es ein **Abitur an einem Gymnasium** ist.

- Das Abitur an dieser neuen Schule hat den gleichen Stellenwert wie jedes andere an einem Gymnasium abgelegte Abitur auch!
- Der Name dieser Schule kann laut Schulgesetz „**Verbundene Regionale Schule und Gymnasium mit Grundschule Stralendorf**“ lauten.
- Weitere Fakten zur neuen Schule:
 - der Vertretungsunterricht sowie die fachliche Vertretung ist auf Grund der Anzahl der Lehrkräfte besser zu organisieren,
 - die Durchlässigkeit (der Wechsel von der Regionalen Schule an das Gymnasium und umgekehrt) kann im Interesse der Schüler besser und schneller gewährleistet werden,
 - die Schüler verbleiben an der Schule, es erfolgt kein Abschieben,
 - in der Orientierungsstufe kann durch eine intensive Absprache der Lehrpläne und durch das Zusammengehen beider Kollegien eine bessere Förderung aller, auch der leistungsstarken Schüler ermöglicht werden,
 - es wird eine wohnortnahe Beschulung für die Schüler und Schülerinnen des Amtsbereiches und der Region geschaffen,
 - durch bildungsgangübergreifenden Unterricht ist ein größeres Angebot im Wahlpflichtunterricht sowie in der Ganztagschule möglich,
 - die Übergänge aus den Jahrgangsstufen 6 nach 7 und von 9 nach 10 / bzw. 10 Regionalschule nach 10 Einführungsphase des gymnasialen Bildungsganges sind im Interesse der Kinder besser und erfolgreicher zu gestalten,
 - die Erfahrungen der beiden Kollegien, vor allem die aus pädagogischer und fachlicher Sicht, können als Ergebnis einen besserer Unterricht ermöglichen,
 - vor allem Schüler des gymnasialen Bildungsganges profitieren bei der besseren Ausbildung von sozialen Kompetenzen,
 - das Klima an der Regionalschule kann, wie derzeit bei der Orientierungsstufe bemerkbar, für alle Schüler besser werden und somit auf die gesamte Schule ausstrahlen,
 - die Schulleitung einer „Verbundenen Regionalen Schule und Gymnasium“ besteht aus 6 Personen, was eine optimale Organisation der einzelnen Bildungsgänge sowie des gesamten Schulbetriebes ermöglicht.
- Bei allen Überlegungen sollte man auch immer wieder hervorheben, dass durch die Gründung einer solchen Schule die bisherigen Diskussionen über den Bestand der gymnasialen Bildung in der Region endlich beendet werden und somit Kontinuität in der Schulstandortfrage eingeleitet werden kann. Eltern wissen somit am Beginn der Schulausbildung ihres Kindes, wo ihr Kind, zum Teil sogar von der 1. Klasse bis zur 12. Klasse, beschult werden wird. Es besteht somit für alle Kinder des nördlichen Landkreises Ludwigslust die Chance, an einer Schule von der 5. bis zur 12. Klasse zur Schule zu gehen. Selbst bei einem Bildungsgangwechsel bleiben die Kinder an „ihrer“ Schule.
- Die zu gründende Schule ist keine „Integrierte Gesamtschule“. Während in der IGS eine Leistungsdifferenzierung der Schüler innerhalb eines Klassenverbandes vorgenommen wird, erfolgt bei der „Verbundenen Regionalen Schule und des Gymnasiums“ eine Beschulung jeweils im eigenständigen Bildungsgang (Gymnasium bzw. Regionale Schule).
- Die „Verbundene Regionale Schule und das Gymnasium“ sind keine Einzelfälle mehr: bereits in Dömitz, in Dorf Mecklenburg, in Sternberg und an weiteren Standorten existieren solche Schulen (KGS).
- Durch die Zusammenlegung der Regionalen Schule „Felix Stillfried“ und des Gymnasiums Pampow werden die für eine „Verbundene Regionale Schule und Gymnasium“ notwendigen Schülereingangszahlen fast durchgängig erreicht.



<https://lwl-allris.mvnet.de/tbi/vo020.asp?VOLFDNR=463>

- Auf Grund der Raumsituation kann derzeit eine Beschulung aller Schüler der neuen Schule nicht an einem Standort erfolgen. Daher wird für die Dauer einer Bau- und Übergangsphase eine Beschulung von Teilen der Schüler des gymnasialen Bildungsganges auch weiterhin in Pampow erfolgen müssen. Die genauen Modalitäten dazu werden nach erfolgter Antragstellung im Ministerium geklärt, wobei jedoch davon auszugehen ist, dass vorrangig Schüler der 9. – 12. Klasse für diesen Zeitraum in Pampow weiter zur Schule gehen werden.

Die Kollegen des Gymnasiums Pampow und der Regionalen Schule mit Grundschule Stralendorf „Felix Stillfried“ begleiten den Prozess der Gründung der neuen Schule intensiv. So wurde ein entsprechendes pädagogisches Konzept von Vertretern beider Kollegien erarbeitet und in den Lehrerversammlungen besprochen. Beide Kollegien betonten auf einer gemeinsamen Sitzung am 18.12.2008 in der Amtsscheune Stralendorf, sich für dieses neue Schule einzusetzen, um somit optimale Voraussetzungen für die Bildung in unserer Region zu ermöglichen. (Foto: Andrea Lorenz)

